

# NEWSLETTER

---

Hochschule für bildende Künste Hamburg

Ausgabe 03 . April 2003



## INITIATIVE

### Newsletter mitgestalten

Der Newsletter erscheint in regelmäßigen Abständen und soll die Transparenz und Kommunikation an der HfbK fördern. Wir möchten gerne – im Rahmen der Möglichkeiten, die eine solche Veröffentlichung bietet – in jeder Ausgabe exemplarisch Projekte und Initiativen von Kolleginnen und Kollegen sowie von Studierenden vorstellen. Wir freuen uns auf Beiträge dieser Art. Allerdings muss schon jetzt darauf hingewiesen werden, dass eine Auswahl und eventuelle Kürzungen durch die Redaktion notwendig sein können.

Nächster Redaktionsschluss: 22. April 2003

### Veranstaltungen mitteilen

Veranstaltungen rund um die HfbK werden parallel im Internet unter [www.hfbk-hamburg.de](http://www.hfbk-hamburg.de) und im digitalen und analogen Newsletter veröffentlicht. Um diesen Service so vollständig und aktuell wie möglich zu halten, schicken Sie bitte Ihre Veranstaltungshinweise direkt an uns per E-Mail, Fax oder Post oder hinterlegen Sie sie als Kopie im Fach "Termine" beim Pförtner.

E-Mail: [termine@hfbk-hamburg.de](mailto:termine@hfbk-hamburg.de)

Post: Hochschule für bildende Künste | Termine |

Lerchenfeld 2 | 22081 Hamburg

Fax: 040/4289 89-208

Oder beim Pförtner in das Fach "Termine" legen.

### Netzprojekte mit der Website verlinken

Die seit Oktober 2002 bestehende Website der HfbK (<http://www.hfbk-hamburg.de>) bietet die Möglichkeit, Netzprojekte von Angehörigen der Hochschule mit der Website unter "Projekte/Labore" zu verlinken. Bei Interesse bitte eine E-Mail mit Namen, E-Mail-Adresse und Betreff: Projektverlinkung an [jkora@hfbk-hamburg.de](mailto:jkora@hfbk-hamburg.de) schicken.

### Newsletter per E-Mail erhalten

Einfach eine E-Mail mit Betreff: Newsletter Subskription an [newsletter@hfbk-hamburg.de](mailto:newsletter@hfbk-hamburg.de) schicken.

### Anregungen + Feedback

Gerne nehmen wir Ihre konstruktiven Anregungen und Ihr Feedback für die Weiterentwicklung der Transparenz und Kommunikation an der HfbK entgegen. Kontaktadressen siehe Impressum.

## INHALT

### Editorial

Initiative .....	2
Impressum .....	2

### Hochschulpolitik

Entwicklungsperspektiven in der Diskussion .....	3
Wahlen .....	4
Termine: Hochschulöffentliche Sitzungen .....	4
Lehr- und Forschungsbereiche .....	5

### Berichte

Neue Veranstaltungsreihe .....	5
Freundeskreis .....	6
Preise für HfbK-Studierende .....	6
material-verlag .....	7
Retrospektive im Metropolis .....	8

### Aktuell

Kurz genannt .....	9
Termine .....	11
Ausschreibungen .....	18
Kalender .....	20

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Präsidium der Hochschule für bildende Künste Hamburg,  
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

Redaktion:

Karin Pretzel, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg,

Tel.: 040/ 4289 89-205,

Fax: 040/4289 89-206,

E-Mail: [presse@hfbk-hamburg.de](mailto:presse@hfbk-hamburg.de)

Kora Jünger, Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg,

Tel.: 040/ 4289 89-213,

Fax: 040/4289 89-206,

E-Mail: [jkora@hfbk-hamburg.de](mailto:jkora@hfbk-hamburg.de)

Weitere AutorInnen: Andrea Klier, Beate Mohr,  
Noemi Smolik

V.i.S.d.P.: Karin Pretzel

**Die Ankündigungen und Termine sind ohne Gewähr.**

# ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVEN IN DER DISKUSSION

## Universität der bildenden Künste Hamburg

Seitdem der Bericht der Externen Expertenkommission unter Leitung von Dr. Klaus von Dohnanyi vorliegt, hat die HfbK viele Gespräche geführt. In diesen ging es um die Vorschläge, die für die Kunsthochschule gemacht worden sind, ebenso wie um die Veränderungen, die im Kontext der Hamburger Hochschullandschaft insgesamt anstehen. Auf Basis der positiv zu bewertenden Zielvorgaben des Expertenberichts wie u. a. Interdisziplinarität und Flexibilität der Lehre, Verbesserung der Betreuungssituation der Studierenden und Reformierung der Gremien- und Entscheidungsstrukturen hat das Präsidium mit den unterschiedlichen Interessenvertreter versucht eine konstruktive und konsensorientierte Diskussionsgrundlage zu erarbeiten. Diese sieht für die HfbK das Modell einer Universität der Künste vor. Idealtypisch ist daran gedacht, auf der Plattform einer solchen Universität drei weitgehend autonome Akademien zu versammeln – eine Kunstakademie, eine Bauakademie und eine Medien- und Designakademie.

Ein solches Modell würde die Forderungen des Expertenberichts nach Optimierung der Angebote bei gleichzeitiger Profilierung deutlich vorantreiben. Drei eigenständige Institutionen könnten durch übergreifende Management- und Steuerungsfunktionen zu einer großen, auch international wettbewerbsfähigen Einheit werden. Damit kann die Unterschreitung einer gewissen kritischen Größe vermieden werden, allein schon deshalb, um die kulturelle Metropollstellung der Hansestadt auch in diesem Bereich nicht zu gefährden.

Besonders wichtig erschien allen an der Diskussion Beteiligten, dass durch eine solch-akademieübergreifende Managementebene Kooperations- und Synergieeffekte gefördert, Synergieeffekte he und genutzt sowie die wirtschaftlichen Effizienzen erhöht werden könnten. Diese Plattform würde außerdem das transdisziplinäre Studienangebot, das sich nach unserer Reform in den Lehr- und Forschungsbereichen widers im Bereich der Master-Studie erhalten.

Mit der Zusammenfassung einer Universität der Künste kann die Spezialisierung und der Ausbau der genannten Managementebenen gewährleistet werden. Verschiedene

Büros wären dann für alle drei Institutionen mit einem umfassenden Service für Studierende und Lehrende tätig.

Beispielsweise

- Ausstellungs- und Veranstaltungsreferat
- Wissenstransfer/Weiterbildung, Patente, Start-ups
- Drittmittel und Stiftungen
- International Office
- Pressereferat
- Marketing und Alumni
- Büro für Qualität/ Evaluation
- etc.

Auch räumlich könnten die drei Akademien sozusagen auf einer Achse angeordnet werden, die das Potenzial hätte, sich als neue "Kunstmeile" für Hamburg zu bewerben. Gedacht ist an die Standorte Armgartstraße, Lerchenfeld und Finkenau, die, bis auf das letzte Gebäude, im Hamburger öffentlichen Bewusstsein bereits als ausgewiesene Kunstorte wahrgenommen werden.

Das Schaubild verdeutlicht die neue Organisationsstruktur. Bereits zu Beginn des Sommersemesters 2003 werden weitere Diskussionen und Überlegungen zum Verfahren folgen. In den zuständigen Gremien und auf der Hochschulebene insgesamt wird es dann konkrete Entscheidungen geben. Die HfbK wird während des gesamten Prozesses weiterhin die anderen beteiligten Institutionen sowie die Behörde mit einbeziehen.

Schon jetzt aber ist deutlich geworden, dass das Modell einer Universität der bildenden Künste eine optimierte Version des Berichts der Externen Expertenkommission darstellt.

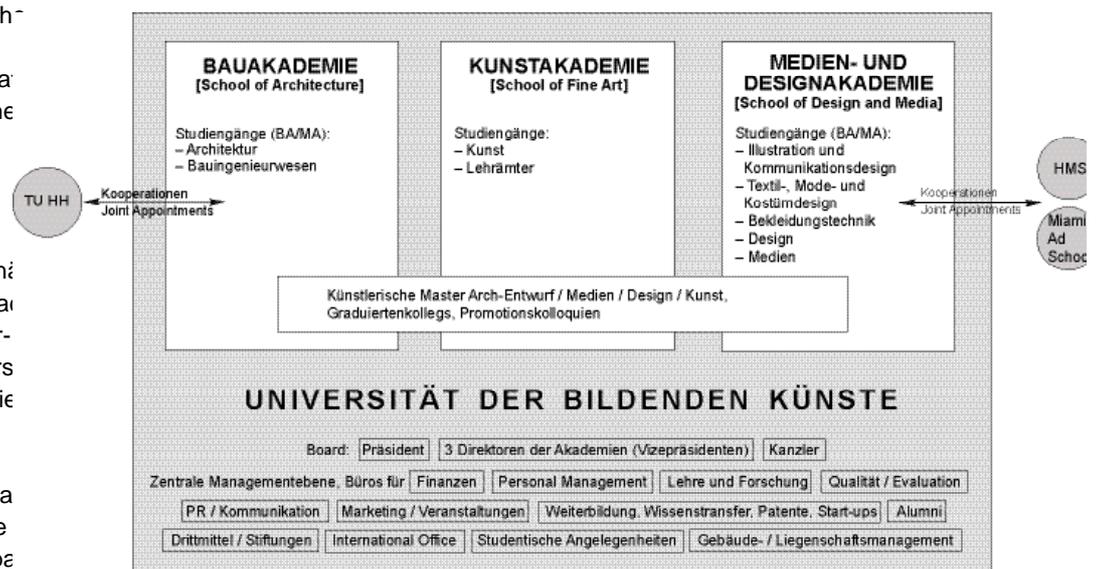


Schaubild: Vorschlag des Präsidiums für eine Entwicklungsperspektive

# WAHLEN

## HfbK stärkt mit der Wahl neuer Vizepräsidenten und des Kanzlers den begonnenen Reformprozess

Am 27. Februar 2003 wurden an der HfbK Hamburg die Vorschläge des Präsidenten zur Vervollständigung eines neuen Präsidiums mit großer Mehrheit bestätigt.

In den entsprechenden Senatssitzungen wurden der Kanzler Jörn Müller-Ruhnau (einstimmig) und die zwei Vizepräsidenten Prof. Gesine Weinmiller aus dem Studiengang Architektur (mit einer Gegenstimme) sowie Rainer Oehms aus dem Studiengang Kunst (einstimmig) gewählt.

Allen gewählten Kandidaten ist gemeinsam, dass sie den im August 2002 begonnenen Reformprozess der HfbK aktiv und engagiert begleitet haben. Die Begründungen für die Kandidatur bekräftigten denn auch noch einmal den erklärten Willen, den begonnenen Aufbruch der Kunsthochschule weiterhin in produktive und erfolgreiche Bahnen zu lenken. Alle Kandidaten äußerten ihre Zuversicht, dass mit den vorhandenen Potenzialen die Qualität von Lehre und Forschung gesteigert, und das Profil nach außen nachhaltig gestärkt werden könne. Auch das Interesse an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit der Behörde für Wissenschaft und Forschung wurde betont. Die Einstimmigkeit der Ergebnisse bestätigte diese umfassenden hochschulpolitischen Zielsetzungen.

Zu den Kandidaten:

Gesine Weinmiller (\*1963) hat an der Technischen Universität München Architektur studiert und führt seit 1992 ein eigenes Büro in Berlin. 2000 bekam sie das Eisenhower-Stipendium und wurde als Professorin für Entwurf und Gebäudelehre an die HfbK Hamburg berufen. Der internationale Ruf von Gesine Weinmiller gründet sich u. a. auf ihre Beteiligung am Wettbewerb "Umbau des Reichstag zum Deutschen Bundestag", in dem sie den 2. Platz belegte; auf der Realisierung des Bundesarbeitsgerichts in Erfurt; auf einem Realisierungsvorschlag zum "Denkmal für die ermordeten Juden Europas"; dem Umbau des



*Jörn Müller-Ruhnau, Rainer Oehms, Gesine Weinmiller und Martin Köttering nach der Wahl*

Amtssitzes des Bundeskanzlers in Berlin sowie dem Umbau der Belgischen Residenz und einem prämierten Entwurf (3.Preis) für die Deutsche Botschaft in Kiew.

Rainer Oehms (\*1948) gehört dem Studiengang Kunst an und ist seit 1979 an der HfbK als Lehrer für Freie Künstlerische Grafik und Grafische Techniken tätig. Er war 1988 Gastdozent an der Zhejiang Academy of Fine Arts / VR China, 1989 Gastdozent an der Bezalel Kunstakademie in Jerusalem/Israel und Artist in residence in der Canberra School of Art/Australien.

Jörn Müller-Ruhnau (\*1949) hat eine Ausbildung zum Dipl.Verwaltungswirt absolviert und arbeitet seit 1967 im öffentlichen Dienst. Bevor er 1997 als Leitender Verwaltungsbeamter an die HfbK kam, war er in der Wirtschaftsbehörde, in der Fachhochschule Hamburg und in der Technischen Universität Hamburg Harburg tätig.

### Hochschulöffentliche Sitzungen

Dienstag, 08.04., 16 Uhr  
**Studiengang Visuelle Kommunikation**  
 HfbK, Lerchenfeld, Raum 354

Donnerstag, 10.04., 14 Uhr  
**Hochschulsenat**  
 HfbK, Lerchenfeld, Raum11

Mittwoch, 30.04., 14.30 Uhr  
**Studiengang Kunst**  
 HfbK, Lerchenfeld, Raum224

## LEHR- UND FORSCHUNGSBEREICHE

### Zum Beispiel: LFB Topographisches Denken und Entwerfen

*Wie im letzten Newsletter angekündigt, wird auch in der aktuellen Ausgabe wieder ein Lehr- und Forschungsbereich vorgestellt:*

Im Mittelpunkt steht die Suche nach dem Ort und dessen Veranlagungen für das künstlerische Forschen und Handeln.

Die Topographie (griech.) bedeutet Ortslehre bzw. Ortsgedächtniskunst. Topographisches Entwerfen erfordert die besondere Fähigkeit, mit dynamischen Raum- und Zeitprozessen umgehen zu können, und schult das Bewusstsein über das komplexe Verhältnis von Natur und Umwelt.

Die Kulturlandschaft beherbergt ein Archiv von Erfahrungen und Konzepten über den Umgang mit dem Landschaftsraum. Auf dem Zeichensystem der Kulturlandschaft aufbauend, sei es natürlich bedingt oder künstlich geschaffen, stellen sich insbesondere Fragen der Verknüpfung von Ort und Handlung (Film, Performance), von Ort und Eingriff (Skulptur, Architektur).

Dem Lehr- und Forschungsbereich gehören bis jetzt an: Lambert Rosenbusch, Pia Stadtbäumer, Gerd Roscher, Jane Sörensen, Gesine Weinmiller, Jörn Walter, Franz Erhard Walther, Wouter Chr. Suselbeek, Peter Zander.

## NEUE VERANSTALTUNGSREIHE

### Instabilität des Wissens

Wann und wo begegnet die Kunst der Wissenschaft? Wie weit entfernt ist die künstlerische Praxis von der wissenschaftlichen? Oder gleicht der wissenschaftliche Weg, der zum Bruch mit etablierten Regeln führt – wie Albert Einstein behauptete –, dem künstlerischen? Fragen, die im Zentrum einer 2003/04 stattfindenden Veranstaltungsreihe mit dem Titel "Instabilität des Wissens" stehen.

Eingeladen werden international renommierte Wissenschaftler/innen, Kunsttheoretiker/innen, Künstler und Künstlerinnen. Veranstalter sind Martin Köttering/Hochschule für bildende Künste, Christoph Heinrich/Hamburger Kunsthalle und Yilmaz Dziewior/Hamburger Kunstverein. Koordiniert wird diese Reihe von Noemi Smolik und Elke Sohn, beteiligt sind an diesem außerdem Hartmut Frank, Matthias Lehnhardt, Hans-Joachim Lenger, Michael Lingner, Ute Vorkoeper und Susanne Weiß. Eine Dokumentation der Vorträge, die im material-verlag erscheint, ist geplant.

*Noemi Smolik*



*Martin Köttering, Christoph Heinrichs/Hamburger Kunsthalle, Noemi Smolik, Yilmaz Dziewior/Kunstverein Hamburg*

## FREUNDESKREIS

Der Freundeskreis der Hochschule für bildende Künste e. V. ist ein Kreis privater Förderer und Förderinnen von mittlerweile zwölf Mitgliedern. Das Gremium unterstützt studentische Projekte mit insgesamt ca. 35.000 Euro jährlich. In drei Sitzungen pro Jahr (Februar, Mai und November) können Studierende ihre Projekte dem Förderkreis vorstellen. Voraussetzung für die Bewerbung beim Freundeskreis ist das Einreichen einer Projektskizze, eines Lebenslaufs, einer Kostenkalkulation und eines Gutachtens von einem/r Professor/in. Eine HfbK-interne Kommission (Mitglieder zzt. Wilhelm Körner, Pia Stadtbäumer, Hans Thalgott und Inga Svala Thorsdottir/ Susanne Weiß) trifft aus den eingereichten Projektanträgen eine Vorauswahl. Bewerben können sich alle Studierenden der HfbK Hamburg unter bzw. bis zu 30 Jahren.

In der letzten Sitzung des Freundeskreises am 27. Februar 2003 erhielten folgende Studierende eine Förderung:

Carolin Hagemeister  
Süman To  
Jochen Schmith  
Natalia Stachon  
Martin Katz  
Michael Conrads  
Tobias Peper

Die nächste Freundeskreissitzung findet am 22. Mai 2003 statt. Die Anträge müssen bis zum 22. April bei Andrea Klier eingereicht werden. Bitte vereinbaren Sie vorher einen Beratungstermin (Tel. 4289 89-207).



Carolin Hagemeister, noch kein Titel, Puppe 1 von 7, "Auf Befehl: ... einknicken!", Watte, Stoff und Zugfeder, 210 x 30 x 30 cm (inkl. Sockel)



Jochen Schmith, Still aus Performance

## PREISE FÜR HFBK-STUDIERENDE

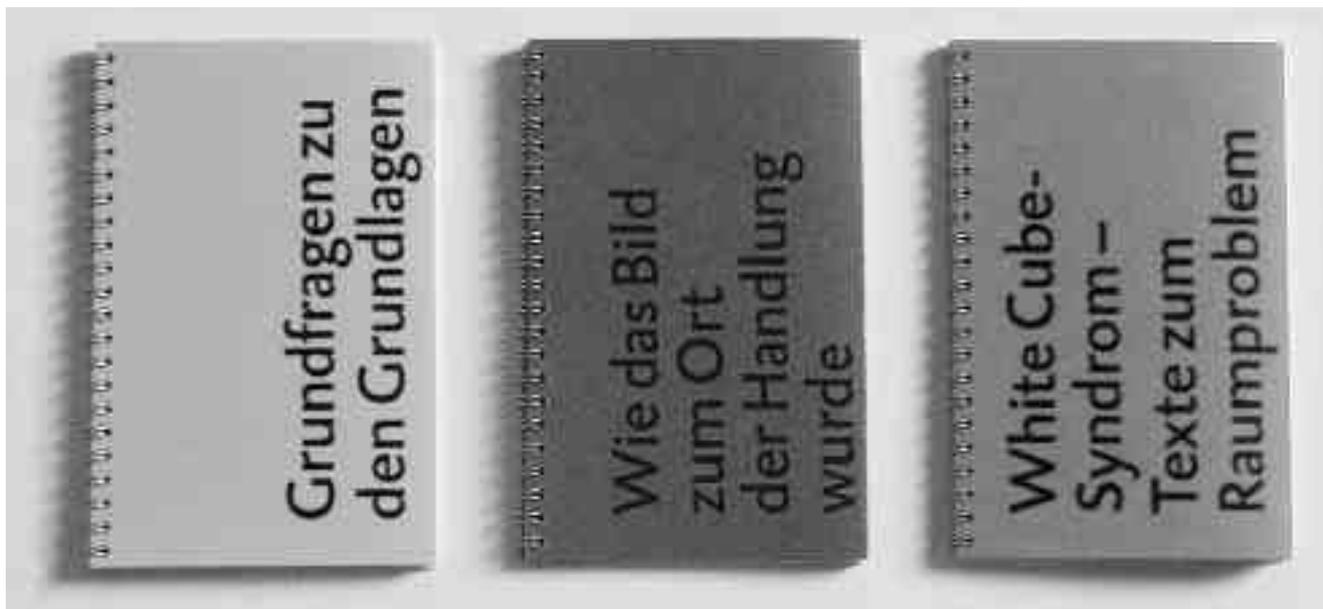
Am 1. April feiert die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt (WK) ihr 50-jähriges Bestehen. In diesem Zusammenhang wurde der Gedanke entwickelt, einen Studierenwettbewerb zu initiieren, der eine zukunftsgerichtete Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnungsbau beinhalten sollte. Ein geeigneter Themenvorschlag wurde schließlich aus der aktuell laufenden Bewerbung Hamburgs als Austragungsort für die Olympischen Spiele 2012 abgeleitet: Olympisches Wohnen in der Hafencity. Die wesentliche Zielsetzung der Aufgabenstellung bestand darin, durch ein vielfältiges und kundenorientiertes Wohnungsangebot eine gute Akzeptanz der Wohnungen nach den Spielen zu bewirken und eine kontinuierliche Entwicklung des neuen Stadtteils zu fördern. Der Wettbewerb wurde im Wintersemester an der Hoch-



Auszug aus dem Wettbewerbsbeitrag von Sönke Clar

schule für bildende Künste (HfbK) und an der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) durchgeführt.

## material-verlag

**Schriftenreihe zur Theorie**

Seit Anfang dieses Jahres gibt der material-verlag der Hochschule für bildende Künste eine "Schriftenreihe zur Theorie" heraus, die in einem speziellen On-demand-Verfahren produziert wird. Die Auflagenzahl richtet sich ganz nach dem aktuellen Bedarf, um beispielsweise als Arbeitsmaterial zu Veranstaltungen oder als Begleitmaterial zu Ausstellungen usw. einsetzbar zu sein. Jederzeit können weitere Exemplare der einzelnen Hefte in beliebiger Auflagenhöhe nachbestellt werden. Näheres ist in den vierzehntäglichen Redaktionstreffen des Verlages (erster Termin 23.04., R. 354) zu erfahren. Bisherige redaktionelle Betreuung der Serie: Hans Andree, Hartmut Frank, Martin Köttering, Michael Lingner und Beate Mohr.

Bisher sind folgende Hefte erschienen:

1. *Grundfragen zu den Grundlagen*  
Fritz Seitz und Michael Lingner im Gespräch
2. *White Cube-Syndrom – Texte zum Raumproblem*  
B. J. Blume
3. *Wie das Bild zum Ort der Handlung wurde*  
Noemi Smolik

In Kürze erscheinen:

4. *Fragen an Deleuze, Fragen an Wenders, Das Digitale*  
Hans-Joachim Lenger
5. *Kunsthochschule heute*  
Franz Erhard Walther und Hans-Joachim Lenger im Gespräch

Die Ausgabe der Wettbewerbsaufgaben erfolgte im November 2002, der Abgabeschluss im Februar 2003 erbrachte schließlich 15 eingereichte Arbeiten.

Von einer Auswahlkommission, bestehend aus Vertretern der Behörde für Bau und Verkehr, der Gesellschaft für Hafen- und Standortentwicklung (GHS), den beiden beteiligten Hochschulen und der WK, wurden die Preisträger ermittelt. Dabei wurde von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Anzahl der preiswürdigen Arbeiten heraufzusetzen. So wurde der 3. Preisrang dreimal vergeben sowie die Höhe der Preisgelder anders festgesetzt.

Die Preisträger sind: Sönke Clar, HfbK (1. Preis, 2.000 EUR); Andreas Heecks, HAW (2. Preis 1.500 EUR); Aleksandra Baraniak, HfbK - Anke Friedrich, HAW (3. Preis

(a) 1.000 EUR); Jean Pommée; HAW – Tanja Kim, HAW (3. Preis (b) 1.000 EUR) und Andreas Hilger – Jowita Damaschke – Zsolt Szeibert, alle HfbK (3. Preis (c) 1.000 EUR)

Die Wettbewerbsarbeiten sind vom 03.04. bis 13.04. im HafenCity Info-Center Kesselhaus; Am Sandtorkai 30, Di–So, 10–18 Uhr, zu sehen.  
<http://www.wk-hamburg.de/>

## RETROSPEKTIVE IM METROPOLIS

Der Regisseur Wim Wenders zeigt gemeinsam mit dem Medienphilosophischen Seminar der HfbK Hamburg Filme, die im Kontext Gilles Deleuzes filmphilosophischer Standardwerke "Das Bewegungsbild" und "Das Zeitbild" stehen. Im Anschluss an die Vorführungen besteht die Möglichkeit, gemeinsam über die Filme zu debattieren. Die Filmkamera, wie Gilles Deleuze erklärt, nimmt eine Art Relaisfunktion inmitten der Fortbewegungsmittel des 20. Jahrhunderts ein. So zeigt sich die kinematographische Ablösung der Bewegung vom Transportmittel in besonderer Weise in den Filmen von Wim Wenders. Wenders, der seit Wintersemester 2002/2003 eine Professur für Film und Medien an der Hochschule für bildende Künste innehat, setzt Filme aus seinem Werk mit Klassikern der Filmgeschichte in Zusammenhang. Mit dieser Auswahl wird eindrucksvoll vor Augen geführt, wie sich die Bewegungs- und Zeitbilder (Deleuze) durch die mehr als hundertjährige Filmgeschichte fortsetzen und eine neue Art des "kinematographischen Sehens" begründen.

### Wim Wenders – Die Bewegung der Zeit

<b>La souriante Madame Beudet</b> • OF F 1922, Germaine Dulac, 30 Min.	14.4., 17.00 h
<b>L'Invitation au voyage</b> • OF F 1927, Germaine Dulac, 30 Min.	
<b>Moana</b> • OF USA 1923/25, Robert Flaherty, 65 Min.	15.4., 17.00 h
<b>Ikuru – Einmal wirklich leben</b> • DF J 1952, Akira Kurosawa, 124 Min.	15.4., 19.00 h
<b>The Crowd</b> • OF USA 1928, King Vidor, 89 Min.	17.4., 17.00 h
<b>Northwest Passage</b> • OF USA 1940, King Vidor, 127 Min.	17.4., 19.00 h
<b>Citizen Kane</b> • OF USA 1940, Orson Welles, 120 Min.	18.4., 17.00 h
<b>Der Würgeengel</b> • OF/Engl. UT Mexiko 1962, Luis Buñuel, 93 Min.	18.4., 19.15 h
<b>Hiroshima – Mon amour</b> • DF F/J 1959, Alain Resnais, 90 Min.	19.4., 17.00 h
<b>The River</b> • OF USA 1951, Jean Renoir, 100 Min.	19.4. 19.00 / 29.4., 19.00 h
<b>Ninotchka</b> • DF USA 1939, Ernst Lubitsch, 110 Min.	20.4. 17.00 / 28.4., 17.00 h
<b>Gertrud</b> • OmU DK 1964, Carl Theodor Dreyer, 116 Min.	20.4. 19.00 / 29.4., 17.00 h
<b>Die sieben Samurai</b> • OF/Engl. UT J 1953, Akira Kurosawa, 139 Min.	20.4., 21.15 h
<b>The Ghost Goes West</b> • OF GB 1935, René Clair, 99 Min.	21.4., 17.00 h
<b>The Man Who Shot Liberty Valance</b> • OF USA 1962, John Ford, 120 Min.	21.4., 19.00 h
<b>Die schöne Gefangene</b> • OmU La belle captive, F 1983, Alain Robbe-Grillet, 87 Min.	21.4., 21.15 h
<b>L'Auberge Rouge</b> • OF F 1923, Jean Epstein, 60 Min.	22.4., 17.00 h



Wim Wenders + Dennis Hopper auf dem Talentcampus der Berlinale 2003, Fotograf: Klaas Dierks

<b>David Wark Griffith: Kurzfilme</b> • OF USA 1908 – 1915	23.4., 17.00 h
<b>Der Mann mit der Kamera</b> UdSSR 1929, Dziga Vertov, 70 Min.	23.4., 19.00 h
<b>Freaks</b> • OF USA 1932, Tod Browning, 59 Min.	24.4., 17.00 h
<b>Dial »M« for Murder</b> • OF / 3-D-Version USA 1954, Alfred Hitchcock, 107 Min.	26.4., 17.00 h
<b>The Wild Bunch</b> • DF USA 1969, Sam Peckinpah, 126 Min.	29.4., 21.15 h
<b>Accident</b> • OF GB 1967, Joseph Losey, 100 Min.	30.4., 17.00 h

jeweils im Metropolis-Kino, Dammtorstr. 30a, Hamburg

### Wim Wenders – Filme

<b>Bis ans Ende der Welt</b> Director's Cut D/F/AUS 1991, Wim Wenders, 280 Min.	13.4., 17.00 h / 27.4., 17.00 h
<b>Die Gebrüder Skladanowsky</b> D 1996/97, Wim Wenders, 80 Min.	14.4., 21.15 h
<b>Alice in den Städten</b> BRD 1974, Wim Wenders, 110 Min.	15.4., 21.15 h
<b>Lisbon Story</b> D 1995, Wim Wenders, 100 Min.	17.4., 21.15 h
<b>Am Ende der Gewalt</b> F/D/USA 1997, Wim Wenders, 122 Min.	22.4., 21.15 h
<b>Viel passiert. BAP – Der Film</b> D 2002, Wim Wenders	25.4., 21.15 h

jeweils im Metropolis-Kino, Dammtorstr. 30a, Hamburg

#### Dauerkarten

Für die Reihe "Wim Wenders – die Bewegung der Zeit" gibt es Sonderkonditionen für Studierende. 15 Euro für alle Veranstaltungen. Vorverkauf der "Dauerkarten" beim AstA der HfbK.

---

### Wim Wenders an der HfbK

---

Donnerstag, den 10.04., 10–12 Uhr  
**Treffen mit interessierten Studierenden**  
 Raum wird noch bekannt gegeben

14.04.–16.04., 10–12 Uhr  
**Diskussionsforum zu den Veranstaltungen des vorangegangenen Tages im Metropolis Kino mit Wim Wenders und Hans-Joachim Lenger**  
 HfbK, Averhoffstr., Aula, 3.Stock

---

### Wim Wenders im Gespräch

---

Das Seminar "Philosophie der Medien" der HfbK hat eine eingehende Auseinandersetzung mit der Filmtheorie des französischen Philosophen Gilles Deleuze begonnen und in diesem Kontext filmästhetische und filmhistorische Fragestellungen erörtert. Aus Anlass der Veranstaltung fand ein Gespräch zwischen Wim Wenders und Hans-Joachim Lenger statt.  
 Das Interview finden Sie unter "Newsletter" auf der Website <http://www.hfbk-hamburg.de>

## KURZ GENANNT

---

### Studienstiftung des deutschen Volkes

---

Ellen Gronemeyer (Studiengang Kunst) erhält Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes.

Die jährlichen Auswahlverfahren der Studienstiftung des deutschen Volkes für die Künstler- und die Musikerförderung sind abgeschlossen. Aus der bereits vorab streng gesichteten Gruppe der Bewerber wurden 22 bzw. 20 Studierende von Kunst- und Musikhochschulen neu in die Förderung aufgenommen. Insgesamt werden etwa 70 Künstler und 100 Musiker durch die Studienstiftung gefördert.

Neben den Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen fördert die Studienstiftung des deutschen Volkes auch junge Talente an den Musik- und Kunsthochschulen. Je einmal pro Jahr entscheidet eine unabhängige Fachkommission, die an wechselnden Hochschulen zusammentritt, über die Neuaufnahmen. Musiker wie Künstler müssen sich zuvor einem hochschulinternen Vorauswahlverfahren stellen: Jede Hochschule kann nur ein kleines Kontingent ihrer besten Studierenden vorschlagen. "Wir suchen große Begabungen für die Zukunft. Nur eine sorgfältige Auswahl und frühe Förderung führen zu echten Spitzenleistungen," so Dr. Gerhard Teufel, Generalsekretär der Studienstiftung.

Jeweils um die 70 Bewerber stellten sich dieses Jahr den Auswahlkommissionen aus Professoren deutscher Musik- und Kunsthochschulen. In der Musikerauswahl werden zudem Fachjuroren für die einzelnen Instrumente und Fächer hinzugezogen. [...]

Für die Künstlerauswahl reichen die Bewerber ihre Arbeiten ein. Von Malerei über Video bis zu Installation können alle Medien genutzt werden. Die Arbeiten werden in den Räumen der gastgebenden Hochschule – dieses Jahr der Kunsthochschule Kassel – präsentiert. Den Studierenden am Auswahlort bietet das Verfahren so auch eine abwechslungsreiche Ausstellung mit ausgesuchten Arbeiten interessanter Kommilitonen. 22 junge Künstler überzeugten die Kommission dieses Jahr und wurden in die Förderung aufgenommen.

Die Künstler- und die Musikerförderung der Studienstiftung stehen Studierenden aller Fächer und Stilrichtungen, die an den Hochschulen gelehrt werden, offen. Unter den zirka 6.000 Stipendiaten der Studienstiftung sind zurzeit etwa 100 Musikstudenten und fast 70 Künstler, so viele wie noch nie.

<http://www.studienstiftung.de>

---

### Studienreise zum Bundesfilmarchiv Berlin

---

Das Bundesfilmarchiv begann seine Tätigkeit auf Grundlage des Bundesarchivgesetzes – nach einem Vorspiel im Reichsfilmarchiv – als staatliche Institution einer Geschichte des Films. Damit wurde und wird Film, auch als Film-Nachfolgemedien wie Bildplatte und Video, zur "historischen Quelle" erhoben und archiviert. Das Bundesfilmarchiv ist nicht nur eine Materialsammlung des Bundes, sondern auch für das "Kulturerbe" verantwortlich.

Veranstaltung: 20.05–21.05  
 Ort: Bundesfilmarchiv Berlin  
 Anmeldung: [gruenfelder@gmx.net](mailto:gruenfelder@gmx.net)  
 Treffen und Anfahrt wird am schwarzen Brett und in der mailingliste bekannt gegeben.  
 mailingliste: [medienphilosophie@yahoogroups.com](mailto:medienphilosophie@yahoogroups.com)  
 Kooperation Bundesfilmarchiv Berlin, Hochschule für bildende Künste Hamburg

---

### Einführungskurse Cinema 4D

---

Die Medienphilosophie der HfbK bietet Einführungskurse in Cinema 4D an:  
 – Anfänger: 28.04.–02.05 / Anmeldefrist: 21.04.  
 – Fortgeschrittene: (n.n.)  
 Anmeldeformulare für beide Kurse unter <http://www.locomotion.claranet.de/c4d/>  
 Weitere Informationen: [gruenfelder@gmx.net](mailto:gruenfelder@gmx.net)

---

## Aufruf

---

Der Norddeutsche-Affinerie-Konzern in Hamburg ist der größte Kupferproduzent Europas und der weltgrößte Kupferrecycler. Auf seinem Gelände findet im August 2003 der nächste ZDF-Hansetreff statt, ein jährliches Event für namhafte Persönlichkeiten aus Medien, Kultur und Politik.

Studierende der HfbK haben die Möglichkeit, sich an dem Entwurf einer Szenografie für den ZDF-Hansetreff in der Norddeutschen Affinerie zu beteiligen.

Darüber hinaus können künstlerische Projekte, die im

Kontext von Kupferproduktion/Kupferindustrie stehen oder sich auf das Werksgelände der NA beziehen, zur Realisierung vorgeschlagen werden.

Erste Infoveranstaltung mit Werksbesichtigung ist am 23. April, Treffpunkt: 9.00 Uhr in der Aulavorhalle.

Kontakt: Wiebke Siem, [wiebke.siem@gmx.de](mailto:wiebke.siem@gmx.de)  
Ralph Sommer, [sommer@ag4.de](mailto:sommer@ag4.de)  
Alexander Holtkamp, [kalkhof1@web.de](mailto:kalkhof1@web.de)



*Ansicht, Gelände, Norddeutsche Affinerie AG*



*Kupfermünzen*

---

## Veröffentlichung

---

Michael Lingner: Qualitätssteigerung durch Eigenverantwortung. Demokratisierung statt Ökonomisierung des Kunstsystems  
in TRANSFER: Kunst Wirtschaft Wissenschaft

TRANSFER: ist das Ergebnis künstlerischer Forschungsarbeit und bietet eine aktuelle Bestandsaufnahme des praktischen Transfers sowie von Kooperationen zwischen Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft. Das Buch versammelt Interviews und Beiträge von 25 Experten aus Kunst,

Wirtschaft und Wissenschaft. Diese verbindet die Fragestellung, welche Rolle die Kunst für die gesellschaftliche Alltagspraxis hat.

Heid, Klaus; John, Ruediger (Hrsg.)  
TRANSFER: Kunst Wirtschaft Wissenschaft  
Baden-Baden: [sic!], 2003  
ISBN 3-933809-46-0, Euro 18,50, 285 S.  
<http://www.transferkunst.de>

## TERMINE

### Laufende Ausstellungen

noch bis 05.04.

#### Malerei, Objekte, Installation, Video

Birgit Brenner, Joachim Grommek, Wolfgang Oelze,  
Annette Streyll  
Fabrikhallen Phoenix Harburg, Wilstorfer Str. 71 / Tor 2,  
Hamburg  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 13–16 Uhr  
<http://www.artfinder.de>

noch bis 06.04.

#### Mona Wolfs

Die Kunsttreppe, Poststr. 15, Ecke Große Bleichen,  
Hamburg  
Öffnungszeiten: täglich 11–19 Uhr

noch bis 11.04.

#### Es ist so kalt in Alaska, Malerei und Zeichnungen

Gunilla Jähnichen  
Vereins- und Westbank, Lüneburgerstr. 3, Hamburg  
Besichtigung während der banküblichen Öffnungszeiten

noch bis 15.04.

#### Binär–barocke–Gebetskomplexe

Martin G. Schmid  
Printinstallation in Chiang Mai University Art Museum  
<http://www.cmu-museum.org>  
New Media Art Festival CHIANGMAI, Thailand  
<http://iceca.chiangmai.ac.th/events>

noch bis 17.04.

#### Bilder, Aquarelle, Zeichnungen, Collagen, Druckgraphik, Skulpturen, Objekte

Werner Bunz (HfbK-Prof. 1954 bis 1991)  
Hamburger Hafen-und-Lagerhaus-Aktiengesellschaft  
(HHLA) im restaurierten "Rathaus der Speicherstadt", Bei  
St. Annen 1, Hamburg  
Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr

noch bis 19.04.

#### HERKUNFT UNBEKANNT | Zur Phänomenologie der Unsichtbarkeiten

Michael Dörner, Nathalie Grenzhaeuser, Egbert Haneke,  
Kirsch + Bremer, Maike Klein, Michael Kunze, Marc Mer,  
Sylvia Schultes, Bettina Sefkow, Nicola Torke, Dieter Vieg,  
Sebastian Zarius, Christof Zwiener  
kuratiert von Ludwig Seyfarth  
Woher kommt der Horizont? Wissen wir eigentlich, was wir  
essen? Liegt Südafrika wirklich am anderen Ende der  
Welt? Sind die Löcher wichtiger als alles andere? Was  
geschieht im Zeichen des roten Löwen? Sind die  
Windräder real oder eine Fata Morgana? Was befindet sich  
hinter dem Passepartout?  
Die Ausstellung "Herkunft unbekannt" zeigt Bilder und

Objekte von 13 Künstlerinnen und Künstlern. Aber was ist  
wirklich zu sehen? Antworten auf Fragen versprechen wir  
nicht, auch wenn das Rätsel zu 98 Prozent aufgeklärt  
scheint. Aber wo verbergen sich die restlichen 2 Prozent?  
Die passende Antwort auf eine Frage erscheint oft wie die  
zweite, identische Karte, die es beim Memoryspiel aufzu-  
decken gilt. Aber stellen wir uns vor, das Memory hätte  
nicht 32 oder 64, sondern Tausende verschiedener Karten,  
und nur einige von ihnen wären vorhanden. In dieser  
Situation befinden wir uns alle, wenn wir uns in der heuti-  
gen Ding- und Bilderwelt zurechtzufinden versuchen.  
"Herkunft unbekannt" geht von der Lust am Erkunden der  
sichtbaren Welt aus und ist der Versuch einer kleinen  
Navigation durch Lücken und Leerstellen der heutigen  
visuellen Kultur.

Wo fängt die Schleife an und wo hört sie auf? Was spielt  
sich zwischen den Fäden ab? Kommt abstrakte Kunst aus  
dem Supermarkt? Gibt es die Netze in der Wirklichkeit? Ist  
die romantische Landschaft ein Computerspiel? Was  
erfahren wir über andere Kulturen aus ihrem Müll?  
FREHRKING WIESEHÖFER, Habsburgerring 28,  
50674 Köln  
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fri 11–18 Uhr , Do 11–20 Uhr , Sa  
11–16 Uhr  
<http://www.fw-galerie.de/>



Nicola Torke, Rosenberg, 2000, Ed. 5/12, Keramik glasiert  
50 x 50 x 20 cm, Ansicht aus der Ausstellung "HERKUNFT  
UNBEKANNT", FREHRKING WIESEHÖFER Galerie

noch bis 20.04.

#### ars viva – "Landschaft" UND Aus dem Archiv

Henrik Håkansson, Daniel Roth, Amelie von Wulffen UND  
Corinne Wasmuht  
Seit Beginn der fünfziger Jahre veranstaltet der Kulturkreis  
der deutschen Wirtschaft im BDI die jährlich stattfindende  
Ausstellungsreihe "ars viva". Die Preisträger des diesjähri-  
gen Wettbewerbs sind Henrik Håkansson, Daniel Roth und  
Amelie von Wulffen.  
Parallel zur "ars viva"-Ausstellung werden im unteren  
Raum ca. 130 Collagen von Corinne Wasmuht gezeigt.

Kunstverein Hamburg, Klosterwall 23, Hamburg  
 Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Do 11–21 Uhr  
 Karfreitag und Ostersonntag ist der Kunstverein von 11–18  
 Uhr geöffnet.  
[www.kunstverein.de](http://www.kunstverein.de)



Ulla von Brandenburg, "Ein Zaubertrickfilm", 2001, S-8-Film,  
 12 min., Filmstill

noch bis 27.04.

**vinyl sound scape – Videoinstallation 1999**

Ina Wudtke und Inga Svala Thorsdottir  
 Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz,  
 Hannover  
 Öffnungszeiten: Di 10–20 Uhr, Mi–So 10–18 Uhr  
<http://www.sprengel-museum.de/>

noch bis 27.04.

**Alex Katz. Cutouts.**

Deichtorhallen, Deichtorstraße 1–2, Hamburg  
 Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr  
<http://www.deichtorhallen.de/>

noch bis 30.04.

**MÜLL**

Wolfgang Müller  
 Ausgewählte Arbeiten 1975–2003  
 Galerie Dörrie \* Priess, Admiralitätsstr. 71, Hamburg  
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 12–14 Uhr

noch bis 30.04.

**Jeanne Faust und Daniel Roth**

Galerie Karin Guenther, Admiralitätsstr. 71, Hamburg  
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 12–14 Uhr

noch bis 03.05.

**Chrisitan Hahn**

Galerie Sfeir-Semler, Admiralitätsstr. 71, Hamburg  
 Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Mo+Sa 11–15 Uhr

noch bis 04.05.

**Den Gelben in die Ecke, Doublette in die Mitte**

Ulla von Brandenburg  
 Nachdem der Kunstverein im vergangenen Jahr  
 KünstlerInnen aus dem Umfeld der Hochschule für  
 Bildende Künste Braunschweig in der an das Haus Salve  
 Hospes angrenzenden Studiogalerie vorstellte, werden im  
 Jahr 2003 Studierende der Hochschule für bildende Künste  
 Hamburg zu ihrer ersten institutionellen Einzelausstellung  
 eingeladen.

Ulla von Brandenburg wurde 1974 in Karlsruhe geboren  
 und studierte dort von 1995 bis 1998 an der Hochschule  
 für Gestaltung Szenografie und Medienkunst und seit 1998  
 Freie Kunst an der Hochschule für bildende Kunst  
 Hamburg. Sie arbeitet in den Medien Zeichnung, Video,  
 Film, Rauminstallation und Performance.

In ihrer Ausstellung "Den Gelben in die Ecke, Doublette in  
 der Mitte" in der Studiogalerie realisiert Ulla von  
 Brandenburg eine Wandzeichnung und zeigt ihren Film  
 "Ein Zaubertrickfilm", 2001.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Kunstverein Braunschweig, Haus Salve Hospes,

Lessingplatz 12, Braunschweig

Führungen: So 14.30 Uhr

Öffnungszeiten: Di–So 11–17 Uhr

<http://www.kunstverein-bs.de>



Alexander Roob, Zeichnung

noch bis 04.05.

**Kunsthaus Zug mobil gezeichnet**

Alexander Roob / odra.tek (Hamburg): Yoon Joo Cho,  
 Phillip Haffner, Antje Hass, Stephan Mörsch, Henrieke  
 Ribbe, Christoph Rothmeier, Nina Emiko Takata, Katharina  
 Truelzinski / Schnitt (Stuttgart) Regina Geckeler, Inna  
 Poltorychin

Der Zeichner Alexander Roob (\*1956) aus Düsseldorf ver-  
 folgt sein Projekt Bildroman CS seit 1985. In Bezug auf  
 Literatur, Comics und filmischen Techniken reflektiert er  
 das Zeichnen an wechselnden Schauplätzen als "sich  
 selbst wahrnehmende Wahrnehmung" (Roob). Mit "vaga-  
 bundierender Aufmerksamkeit wird die Peripherie des  
 Sichtbaren umsegelt". Dabei vermittelt sich die Erfahrung  
 lebendiger Prozessualität. Gemeinsam mit seiner Gruppe  
 odra.tek, ehemalige Studenten Roobs an der Kunstakade-  
 mie Hamburg, begleitete er die Planung, den Bau, Trans-  
 port und Ersteinsatz des Kunsthouses Zug mobil in

Düsseldorf, Hamburg, Zug und Hünenberg. Das umfangreiche Material wird als eigene Ausstellung im Kunsthaus präsentiert. Auf einer strukturellen Ebene sieht Roob eine Analogie zwischen seiner Zeichnungsauffassung und dem Konzept des transportablen Museums. Beide suchen die Bewegung, den wechselnden Kontext und den Prozess mit unvorhersehbarem Verlauf. Die Grenzen von Institution und Kunst erscheinen durchlässig: Im Bildroman ist das Museum zum Gegenstand der Kunst geworden.

Kunsthaus Zug, Dorfstrasse 27, CH-6301 Zug  
 Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa+So 10–17 Uhr  
<http://www.museenzug.ch/>

noch bis 04.05.

#### **HARAKIRI BONBON | 25 Jahre Künstlerhaus Hamburg**

47 Künstlerinnen und Künstler zu Gast im Kunsthaus Hamburg/Halle K und im Interimsraum Künstlerhaus. Zum 25-jährigen Bestehen zeigt das Kunsthaus Hamburg in beiden Hallen Werke von Künstlern und Künstlerinnen des Künstlerhauses Weidenallee mit ihren Gästen in einer großen Ausstellung. Unter dem Titel "HARAKIRI BONBON" versammelt die Schau aktuelle Arbeiten von 35 Künstlerinnen und Künstlern. Anknüpfend an ihre Praxis als Kuratoren im Künstlerhaus betreuen die 13 gegenwärtigen Mitglieder jeweils individuell zusammengestellte Ausstellungsteile.

Kunsthaus Hamburg, Klosterwall 15, Hamburg  
 Öffnungszeiten: D–So 11–18 Uhr  
<http://www.kuenstlerhaushamburg.de>

noch bis 04.05.

#### **JAPAN**

##### **Keramik und Fotografie Tradition und Gegenwart**

Deichtorhallen, Deichtorstr. 1–2, Hamburg  
 Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr  
<http://www.deichtorhallen.de/>

noch bis 10.05.

#### **Beste Insellagen**

Ingeborg Lockemann  
 Galerie für Landschaftskunst, Admiralitätstraße 71  
 (Hinterhof 2. Stock), Hamburg  
 Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 12–14 Uhr

noch bis 11.05.

#### **"Gregor Schneider . Hannelore Reuen" – Rauminstallationen**

Hamburger Kunsthalle und Galerie der Gegenwart  
<http://www.hamburgerkunsthalle.de/>

noch bis bis 09.06.

#### **[Effektiver Jagen]**

Corinna Korth  
 Ausgangspunkt der Arbeiten von Corinna Korth ist eine

mehrfährige Auseinandersetzung mit dem Thema Wolf. Fasziniert vom Mythos des Bösen, das dem Wolf nachgesagt wird, wie von der Realität des Wolfdaseins, das durch soziale Ordnung im Rudel bestimmt ist, beschäftigt sich die Künstlerin mit dem Wölfischen. Dabei gilt ihr Interesse weniger der bedrohten Spezies als Fragen des Zusammenlebens generell wie auch der Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbst. In ihrem Projekt "Einbürgerung" hat sie als "Canis Lupus" alle erforderlichen Stationen einer Einbürgerung in die Bundesrepublik Deutschland vollzogen, wie die Erstellung eines vorläufigen Personalausweises, die amtsärztliche Untersuchung, die Absolvierung eines Sprachkurses, Kontoeröffnung, etc.

In ihren neuesten Arbeiten, in denen der Wolf eine den anderen heimischen Waldtieren gleichgestellte Position einnimmt, kreierte sie Mischwesen, die sich in einer Zwischenwelt von Zivilisation und Wildnis bewegen. So spielt sie in ihrem Video "Meisterschaft in der Rudeltaktik 2002" auf die Ähnlichkeit von tierischer Jagd und sportlichen Angriffs- und Abwehrstrategien am Beispiel des Fußballs an.

Corinna Korth, die über viele Jahre in Buxtehude lebte, studierte bis 2001 an der HfbK Hamburg. 1999 war sie Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes; 2001 der Jürgen-Ponto-Stiftung.

Kulturstiftung Schloss Agathenburg, Hauptstraße, Agathenburg  
 Öffnungszeiten: Di–Sa 14–18 Uhr, So 10–18 Uhr  
<http://www.schlossagathenburg.de/>

noch bis 23.06.

#### **Mise en Scène**

Anna und Bernhard Blume, Lois Renner, Erwin Wurm  
 Parallel zur Ausstellung "Jeff Wall – Photographs" zeigt das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) unter dem Titel "Mise en Scène" drei weitere Möglichkeiten inszenierter Fotografie der Gegenwart.

MUMOK, Museum moderner Kunst, Stiftung Ludwig Wien im MuseumsQuartier, Museumsplatz 1, Wien  
 Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, Do 10–21 Uhr  
<http://www.mumok.at>

---

## **Ausstellung**

---

#### **Wettbewerb Elbbrücke 'Olympiapark'**

Architektur- und Ingenieurbaupreis Hamburg 2003  
 Bundesweiter Wettbewerb für Studierende und Absolventen der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen  
 08.4.–16.04, Mo–Fr 9–18 Uhr  
 Handelskammer Hamburg, Adolphplatz 1  
 07.05–15.05, Mo–Sa 9–22 Uhr  
 HfbK Hamburg  
 20.05–30.05, Mo–Fr 10–18 Uhr  
 Harburger Binnenhafen: Kaispeicher, Veritaskai 1



Astrid Grosser, "Kickermatten"

## Eröffnungen

Donnerstag, 03.04., 19.00 Uhr

### Herbarium der Blicke | Neuaufnahmen im Deutschen Künstlerbund

u. a. Susanne Weirich, Peter Pommerer  
Der 1903 gegründete Deutsche Künstlerbund gibt mit der Ausstellung "Herbarium der Blicke" einen umfassenden Überblick über das Kunstschaffen seiner in den letzten vier Jahren neu aufgenommenen Mitglieder. Es werden 40 TeilnehmerInnen von 100 neu aufgenommenen Künstlerinnen und Künstlern der Öffentlichkeit vorgestellt. Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Museumsmeile Bonn, Friedrich-Ebert-Allee 4, Bonn  
<http://www.bundeskunsthalle.de/>

Freitag, 04.04., 19 Uhr

### Feine Ware 3

Plattform Taubenstraße im Kunstverein Harburger Bahnhof.  
Francis A. Frank, Annette Kelm, Masayoshi Masago, Kenichiro Taniguchi, Mette Thiessen, Tatiana, Echeverri Fernandez, Peter Piller, Terje Finnsen, Andrea Heller, Ulla von Brandenburg, Tobias Still, Grrrr, Dörte Hausbeck, Dirk Meinzer, Susanne Luptovits, Goesta Diercks, Mickry Drei, Mark Divo

Einführung: Ludwig Seyfarth

Kunstverein im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85 (im Fernbahnhof), 21079 Hamburg

Ausstellungsdauer: 04.04. bis 20.04.

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr, Do bis 20 Uhr

<http://www.taubenstrasse13.com>

Sonntag, 06.04., 14 Uhr

### 1/4NACH5 FOTOS

anschließend Musik vom Betalounge Soundsystem.

Künstler: Cecil Arp, Babette Brandenburg, Chon Choi, Fergus, Antonina Gern, Astrid Grossner, Enver Hirsch, Petra Kohl, Florian Kolmer, Patrice Lange, Cellina von Mannstein, Klaus Merz, Noshe, Gianni Ochipinti, Benne Ochs, Gisira Meken, Simone Scardovelli, Stefan Schmid, Sebastian Vollmert

Ausstellungsdauer: 07.04. bis 10.04.

Öffnungszeiten: täglich 14–21 Uhr

Hamburger Botschaft, Sternstr. 67, Hamburg

Mittwoch, 09.04., 20 Uhr

### Resonanzräume

Fotografien von Bianca Hobusch

Ausstellungsdauer: 10.04 bis 10.08

Öffnungszeiten: täglich 10–17 Uhr

Bach-Museum im Bach-Archiv Leipzig, Thomaskirchhof 15/16, Leipzig

<http://www.bach-leipzig.de>

Donnerstag, 10.04., 19 Uhr

### Reisebilder – Namibia und die Malediven

Eun Nim Ro

Ausstellungsdauer: 11.04. bis 14.05.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 13.30–18.30 Uhr, Do 13–19 Uhr, Sa 12–15 Uhr

Galerie Gabriele von Loeper, Eppendorfer Landstr. 44, 20249 Hamburg

Freitag, 11.04., 19 Uhr

### Technik und Design

Peter Raacke

Laudatio: Prof. Dr. Bazon Brock, Wuppertal

"Goldene Esstättchen – Luxurieren als Design- und Konsumstrategie"

Anhand des gestalterischen Lebenswerks von Peter Raacke, dem Erfinder der Pappmöbel, werden 50 Jahre industrielle, seriell gefertigte Alltagskultur gezeigt. Die aus-

gestellten Arbeiten reichen von Bestecken, Leuchten und natürlich den berühmten Pappmöbeln bis hin zum Lokomotiventwurf. Auch frühe Werke, wie Gold- und Silberschmiedearbeiten, sind vertreten.

Ausstellungsdauer: 12.04. bis 05.10.

Öffnungszeiten: Di–Fr 09–17.30 Uhr, Sa+So 10–18 Uhr  
Deutsches Technikmuseum Berlin, Trebbinger Str. 9, Berlin  
<http://www.dtmb.de>

Mittwoch, 16.04., 19 Uhr

### Malerei, Zeichnungen

Linda McCue

Ausstellungsdauer: 17.04. bis 31.05.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr  
art agents/gallery, Klopstockplatz 9-11, Hamburg  
<http://www.artagents.de>

Freitag 25.04., 19 Uhr

### NormAL | BILDER UND OBJEKTE ÜBER DAS URBANE LEBEN

Dennis Pollack

Ausstellungsdauer: 26.04. bis 30.04.

Öffnungszeiten: täglich 16–19 Uhr  
Galerie M6, Marktstraße 6, Hamburg

### Filmvorführungen

#### siehe auch Wim-Wenders-Programm im Metropolis-Kino (Seite 8)

Donnerstag, 03.04., 19 Uhr

### VIDEOABEND 3 | Kreisen

Im Rahmen der Kartierungsprojekte der Galerie für Landschaftskunst stellt Dirck Möllmann (Kunsthistoriker, Mitbegründer des VIDEO Club 99 der Hamburger Kunsthalle) monatlich Filme aus verschiedenen Sparten vor. Galerie für Landschaftskunst, Admiralitätstrasse 71, HH

Donnerstag, 10.04., 21.15 Uhr

### Stand der Dinge

Im aktuellen Programm mit Kurzfilmen von Studierenden der HfbK Hamburg werden diesmal vorwiegend inszenierte Filme gezeigt: "Do not enter" ist dabei nicht programmatisch gemeint, sondern Titel des Polizeifilms von J. Hansen. Darüber hinaus geht es unter anderem um die Darstellung von Angst (S. Hamm), einen Anruf nach Afrika (L. Roszak), ein Picknick in der Zukunft (B. Herzner) und das Leben eines Teenagers in der Sommerhitze einer deutschen Kleinstadt (K. Fredriksen).

Metropolis, Dammtorstr. 30a, Hamburg

<http://www.metropoliskino.de/>

Mittwoch 09.04. + 16.04., 18 Uhr

### Filme von Wim Wenders,

die nicht im Metropolis-Programm April laufen.

Medienphilosophie HfbK Hamburg: Parallel zur Lektüre



Linda McCue, Zeichnung

"Bewegungs- und Zeitbild" von Gilles Deleuze, "Materie und Gedächtnis" von Henri Bergson sowie Texten zur Zeichentheorie und Logik von C.S. Peirce zeigen wir eine Auswahl einiger Filme, auf die sich Deleuze in seiner Filmtheorie bezieht.

HfbK, Kino AV

Mittwoch 23.4., 18 Uhr

### Tron, Toy Story

computeranimierte Filme, volldigitale Filme  
Medienphilosophie HfbK Hamburg

HfbK, Kino AV

Samstag, 26.04. + Sonntag, 27.04.

### VIDEO Club 99

An zwei Tagen im April präsentiert der VIDEO Club 99 der Hamburger Kunsthalle ein Medienprogramm zum Thema HAND.

26. April: Die freie Radiogruppe Ligna, Hamburg, lädt zum Handykonzert in den Lichthof. Die Museumsbesucher und die Hörer der ab 15 Uhr von Ligna vor Ort moderierten Radiosendung auf FSK 93,0 können angegebene Telefonnummern anwählen und so mit einer Zufallskomposition aus eigens programmierten Klingeltönen das Handykonzert ins Werk setzen. Für 15.30 Uhr ist eine Generalprobe in der Kunsthalle vorgesehen, das Konzert wird live ab 20 Uhr auf FSK 93,0 Mhz und im Internet übertragen.

27. April: Der Hamburger Professor und Filmproduzent Martin Kreyszig zeigt in seinem Filmvortrag "Die Hand – Kunst und Künstler im Film" von 1999 eine unterhaltsame Beobachtung künstlerischer Tätigkeiten. Spielfilmausschnitte und eigene Aufnahmen geben prägnante Beispiele der Wirkung von authentischen, falschen, fälschenden, heiligen oder göttlichen Händen. Hamburger Kunsthalle, Veranstaltungsraum der Galerie der Gegenwart  
<http://www.hamburger-kunsthalle.de/seiten/sonder.htm>

---

## Forum

---

Montag, 07.04., 18–21 Uhr

### ZWISCHEN HERSTELLEN UND (VER-)HANDELN

Beatrice von Bismarck, Ania Corcilus

Semesterthema transmedien: STREUUNGEN.

AUTORSCHAFT UND PRODUKTION.

**Beatrice von Bismarck** (HGB Leipzig, Berlin):

Verhandlungssachen. Projektarbeit als Kunstform.

Im Mittelpunkt des Vortrags wird ein Verständnis von Projektarbeit stehen, das sich prozessual, kollektiv, transdisziplinär und problem- anstatt lösungsorientiert versteht. Diese Arbeitsform ermöglicht in besonderem Maße, bestehende Vorstellungen von Autorschaft, von Rollen, Positionen und Aufgaben im Kunstfeld sowie nicht zuletzt von immateriellen kulturellen Produktionsweisen einer Revision zu unterziehen und sie in der Praxis exemplarisch umzuwerten.

1989 –1993 Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie, Frankfurt/Main; 1993 –1999 Universität Lüneburg. Mitbegründerin und -leiterin des "Kunstraum der Universität Lüneburg"; 1999 -2000 Vertretungsprofessur, seit Herbst 2000 Professur für Kunstgeschichte und Bildwissenschaft, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig; Programmleiterin der Galerie der Hochschule; Mitbegründerin des /D/O/C/K-Projektbereichs der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

**Ania Corcilus** (Künstlerin, Hamburg): Kein Rückzug ins Private! Zur Konstruktion, Aneignung und Kritik des öffentlichen Raumes in künstlerischen Projekten. Mit dem Schritt hinaus aus dem institutionalisierten künstlerischen Raum (z. B. der Akademie), hinein in zunächst kunstferne Theorie- und Lebensbereiche (z. B. die Stadtsoziologie oder eine Krankenstation) und selbstorganisierte Zusammenhänge (Arbeit in Gruppen, Aufbau von Netzwerken etc.), nimmt das Verhandeln der eigenen Vorstellungen einen wesentlichen Raum im Herstellungsprozess von Kunst ein. Anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis, bei der Fragen nach der gesellschaftlichen Konstruktion von Räumen, der Herstellung von Öffentlichkeit und nach dem Zusammenhang von Raum und Identität im Mittelpunkt stehen, sollen Modelle künstlerischer Vorgehensweisen diskutiert werden, die einen partizipatorischen Anspruch an den Produktionsprozess von Kunst stellen.

Seit ihrer Ausbildung an der HfbK Hamburg (1987 bis 1993) und am Whitney Independent Study Program in New York (1996 bis 1997) arbeitet Ania Corcilus vorwiegend in Hamburg. Wesentlicher Aspekt ihrer Arbeit ist die Vernetzung künstlerischer und nichtkünstlerischer Positionen im Zusammenhang einer kritischen Untersuchung des soziokulturellen Gefüges Stadt. HfbK, TRANSMEDIEN, R. 31 Av.  
<http://www.transmedien.de/>

---

## Hochschulöffentliche Sitzungen

---

Dienstag, 08.04., 16 Uhr

### Fachbereich Visuelle Kommunikation

HfbK, Lerchenfeld, Raum 354

Donnerstag, 10.04., 14 Uhr

### Hochschulsenat

HfbK, Lerchenfeld, Raum11

Mittwoch, 30.04., 14.30 Uhr

### Studiengang Kunst

HfbK, Lerchenfeld, Raum224

---

## Kolloquien

---

Mittwoch, 23.04., 17 Uhr

### EuroLam: Ideen aus Metall + Glas, Lamellen-Konstruktionen ....

Herr Schiewe

Baupraxis-Kolloquiumsreihe: "Aus der Baupraxis..." Unternehmen informieren über ihre Produkte, stellen Materialien zur Verfügung, bieten Kontakte und geben Hilfen für den Entwurf und die Ausführungsplanung. Hfbk, Lerchenfeld, Raum 11

Mittwoch, 30.04., 17 Uhr

### Fassadentechnik: Aktuelle Beispiele ...

Herr Dipl.-Ing. van Heyden

Baupraxis-Kolloquiumsreihe: "Aus der Baupraxis..." Unternehmen informieren über ihre Produkte, stellen Materialien zur Verfügung, bieten Kontakte und geben Hilfen für den Entwurf und die Ausführungsplanung. Hfbk, Lerchenfeld, Raum 11

---

## Oper

---

Samstag, 12.04., 18.30 Uhr

### Premiere von "FIDELIO"

Musikalische Leitung: Sir Simon Rattle, Regie: Nikolaus Lehnhoff, Bühnenbild: Raimund Bauer  
 Osterfestspiele Salzburg, Großes Festspielhaus, Salzburg  
 Die Aufzeichnung dieser Aufführung wird am 30. April von Arte um 20.45 Uhr ausgestrahlt.

Dienstag, 15.04., 19.30–22 Uhr

### **Dialogues des Carmélites**

BÜHNENBILD: Raimund Bauer + KOSTÜME: Andrea Schmidt-Futterer

Blanche ist von großer Daseinsangst befallen. Sie hofft, in der Abgeschiedenheit eines Klosters Ruhe zu finden und beschließt, Karmeliterin zu werden. Doch die Wirren der Französischen Revolution machen auch vor dem Kloster nicht Halt. Die Nonnen fassen den Beschluss zum Martyrium.

Hamburgerische Staatsoper, Dammtorstraße 28, Hamburg  
<http://www.hamburgische-staatsoper.de>

weitere Aufführungen:

23. und 30. April 2003, jeweils 19.30–22 Uhr

### **Pressetermin**

Dienstag 08.04., 12 Uhr

### **Pressekonferenz + Preisverleihung: Wettbewerb Elbrücke "Olympiapark"**

Architektur- und Ingenieurbaupreis Hamburg 2003  
Bundesweiter Wettbewerb für Studierende und AbsolventInnen der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen

Handelskammer Hamburg, Adolphplatz 1, Hamburg  
<http://www.hfbk.de/wettbewerb>

### **Performance**

Samstag, 05.04., 21 Uhr

### **AMIGA-ATATAK**

Wolfgang Müller

Wolfgang Müller präsentiert AMIGA-ATATAK, Die Unsichtbare LP Nr. 5 von "Die Tödliche Doris", musikalisch und szenisch dargestellt von Francoise Cactus und Brezel Göring (Stereo Total)

Westwerk, Admiralitätsstr. 74, Hamburg

### **Vorträge**

Donnerstag, 10.04., 19 Uhr

### **Corinne Wasmuht**

Kunstverein Hamburg, Klosterwall 23, Hamburg  
[www.kunstverein.de](http://www.kunstverein.de)

Dienstag, 22.04., 18.30 Uhr

In der Reihe "Auf der Suche nach einer Theorie der

Architektur": **Joan Ockman**  
(Direktorin Buell Center for the Study of American Architecture, Columbia University New York, Professorin für Architekturgeschichte und -theorie)



"Between the Glass Curtain and the Iron Curtain: Reflections on Architecture during the Early Cold War"  
Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die großen Glasfassaden des Internationalen Stils der dominierende

architektonische Ausdruck der amerikanischen Kultur im In- und Ausland. Ihre "eisige Stille" stellte in gewisser Hinsicht als absolut ebene Fläche den Eisernen Vorhang dar. Wie wurden die Ziele der Regierung und großen Konzerne bedient durch eine Architektur des abstrakten Formalismus in einer Zeit, als die USA davon besessen waren, den Sowjetkommunismus einzudämmen und den Kapitalismus auszuweiten?

HfbK, Lerchenfeld, Raum 120



*Axel Thallemer, Funnbrella mit Trichterpilz und wireframe(s)*

Donnerstag, 24.04., 19 Uhr

### **Axel Thallemer**

Mit Beginn dieses Sommersemesters ist Axel Thallemer Gastprofessor im Studiengang Design der Hochschule für bildende Künste Hamburg geworden.

Thallemer (\*1959) studierte (Innen)Architektur, Philosophie und Linguistik. Ein Postgraduate in Business, Public Relations und Psychologie hat er an New Yorks NYSID absolviert. Bekannt geworden ist er als Möbeldesigner, Kunstschmied, mit architektonischen Raumprojekten oder auch als Autodesigner (Porsche).

Bei der Firma Festo in Esslingen, die sich als eine der marktführenden Unternehmen in der pneumatischen Industrieautomatisierung ("Airtecture", "Airquarium") erfolgreich etabliert hat, ist er zuständig für das Corporate Design. Nachdem er 2001 den "Designteam of the Year Award" erhielt, wurde er 2002 als Fellow in die Royal Society of Arts (gegründet 1754 in London) berufen und zum vierten Mal in direkter Folge mit dem "Designpreis der Bundesrepublik Deutschland" ausgezeichnet.

Es begrüßen Sie die Leiterin von hamburgunddesign, Dr. Babette Peters und der Präsident der Hochschule, Martin Köttering.

Aula der Hochschule für bildende Künste  
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg

## AUSSCHREIBUNGEN

### Ideenwettbewerb Hafencity 2003

Keine andere deutsche Stadt ist mit Wasser, Schifffahrt und Hafen so eng verbunden wie Hamburg. „Die Umwandlung von ca. 125 Hektar innenstädtischen Hafendrands ist stadtgeschichtlich und planerisch von großer Tragweite. Sie markiert nach hundertjähriger Hafennutzung einen Wendepunkt: Die Rückkehr der Innenstadt an das Wasser kann Realität werden.“ (Henning Voscherau am Übersee-tag, 05.07.97)

Der Masterplan für die Hafencity sieht eine Mischung aus Bauen und Wohnen in maritimem Flair vor. Neben Wohn- und Bürobauten sollen ein Sport- und Traditionsschiffhafen, ein Kreuzfahrtterminal, Grünanlagen, Einkaufspassagen und Restaurants entstehen. Auch das künstlerische Potential der Hansestadt soll für die Hafencity aktiviert werden. Bereits in Planung sind ein maritimes Museum und ein Aquadome.

Anlässlich dieses umfassenden Stadterweiterungsprojekts schreibt der Berufsverband bildender Künstler e. V. einen zweistufigen Ideenwettbewerb mit Kunstpreis aus, wobei die wettbewerbsbegleitende Ausstellung mit Modellen, Videos, Skizzen, und weiteren Entwürfen die gesamte Breite der künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten für die Hafencity vorstellen will. Mit der Ausstellung soll unter anderem die Frage reflektiert werden, ob und in welcher Form Künstler in diesen Stadtentwicklungsprozess überhaupt einbezogen werden sollen und eingreifen wollen. Einsendeschluss: 21. April

Mehr Informationen unter: <http://www.bbk-hamburg.de>

### Künstler gesucht: zwölfmonatiges Stipendium an junge Künstler zu vergeben

Der Verein "Künstler zu Gast in Harburg" vergibt wieder ein zwölfmonatiges Stipendium. Geboten werden ein Atelier mit einer Ein-Zimmer-Wohnung in der Lämmertwiete sowie ein monatlicher Materialzuschuss in Höhe von 250 Euro. Bewerben sollen sich kreative junge Menschen aus dem Bereich der bildenden Kunst. "Wir benötigen einen Lebenslauf mit Hinweisen auf Ausstellungen, Aufnahmen ihrer Arbeiten sowie ein Porträtfoto", sagt Inge Schulz (Verein Künstler zu Gast in Harburg).

Junge Künstler können sich bis zum 30. April beim 1. Vorsitzenden Jürgen Bergmann, Binnenfeld 4, 21074 Hamburg, bewerben.

### Europäischer Plakatwettbewerb

Anlässlich ihres einhundertsten Jubiläums schreibt die Hochschule der Medien (HdM) einen Plakatwettbewerb aus. Das Thema: Studieren im Ausland. Die Aktion begreift sich als Aufforderung zum Studium in aller Welt und setzt sich das Ziel, interkulturelles Verständnis, Toleranz und Offenheit sowie die Bereitschaft zu internationaler Zusammenarbeit unter jungen Menschen zu fördern. Unterstützt wird der Wettbewerb durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD).

Für die besten Entwürfe vergibt der DAAD ein drei-

monatiges, ein zweimonatiges und ein einmonatiges Auslandsstipendium in Höhe von 2.700 Euro, 1.800 Euro und 900 Euro. Die Stipendien sollen Teilnehmern, die an einer Hochschule in Deutschland immatrikuliert sind, ein Studium außerhalb Deutschlands ermöglichen beziehungsweise außerhalb Deutschlands Studierenden ein Studium in Deutschland.

Einsendeschluss: 30. April

<http://www.hdm-stuttgart.de>

### Studierendenwettbewerb 2003

Der Titel des diesjährigen Studierendenwettbewerbs, den das Bundesministerium des Innern an deutschen Universitäten und Hochschulen ausschreibt, lautet "Wo zu eigentlich Steuern? Das Spannungsverhältnis zwischen Notwendigkeit und Akzeptanz".

Prämiert werden wissenschaftliche Arbeiten, Feuilletons und Foto-Essays, ausgewählt von einer unabhängigen Jury namhafter Persönlichkeiten aus Kultur, Wissenschaft und Medien.

Studierende (deutsche und ausländische) deutscher Universitäten und Hochschulen sowie deutsche Studenten im Ausland aller Fachrichtungen (Nachweis z. B. durch Kopie des Immatrikulationsbescheides erforderlich), können sich an dem Wettbewerb beteiligen.

Es werden jeweils erste, zweite und dritte Preise in Höhe von 2.500 Euro, 1.500 Euro und 1.000 Euro in den Sparten wissenschaftliche Ausarbeitung, Feature/Feuilleton und Foto-Essay verliehen.

Einsendeschluss: 20. Mai

Bundesministerium des Innern, Referat Öffentlichkeitsarbeit  
Alt-Moabit 101, 10559 Berlin, [lg12b@bmi.bund.de](mailto:lg12b@bmi.bund.de)

<http://www.bmi.bund.de>

### >digital sparks< 2003

Das MARS Exploratory Media Lab des Fraunhofer Institut für Medienkommunikation organisiert wie bereits in den vergangenen beiden Jahren den Hochschulwettbewerb >digital sparks 03< auf der Internetplattform [netzspannung.org](http://netzspannung.org).\*

>digital sparks< richtet sich an Studierende der Medienkunst, des Mediendesigns und der Medieninformatik an Hochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Ziel ist es, Studierende im Bereich Neue Medien zu fördern und zugleich eine Kartographie der Medien-Ausbildung anzulegen: <http://netzspannung.org/digital-sparks/flashmap/>  
Einsendeschluss: 31. Mai

<http://netzspannung.org/digital-sparks/>

### Locomotion\_02

Digitale Kunst auf Digitalen Screens

Bewerbungsschluss: 31. April

<http://www.locomotion.claranet.de>

**Revelation Film Festival Perth**

19th – 29th of June

Deadline: 11 April

<http://www.revelationfilmfest.org>**XIII "MESSAGE TO MAN", St Petersburg, Russia**

International Documentary, Short and Animated Films Festival

Deadline: 15 April

[http://www.message-to-man.spb.ru/e\\_part.htm](http://www.message-to-man.spb.ru/e_part.htm)**Edinburgh Film Festival, Scotland**

Deadline: 18 April

<http://www.edfilmfest.org.uk>**Chicago Underground Film Festival, USA**

Deadline: 01 May

[http://www.cuff.org/2003\\_entry.php](http://www.cuff.org/2003_entry.php)**SPLIT FILM FESTIVAL**

22nd – 28th of September

Deadline: 01 June

<http://www.splitfilmfestival.hr/>**Tabor Film Festival**

For film and video works that deal with the topic of conflict in any context

Deadline: 15 May

<http://www.urk.hr/tabor/film/indexfilm.htm>**International Kansk Video Festival (Russia)**

Deadline: 01 June

<http://cannes-festival.ru>**CollectivEye, New York City, USA**

2nd annual VIDEO/MUSIC screening event and DVD compilation album.

Deadline: 01 May

<http://www.collectiveeye.com>**7th festival garage, Stralsund**

The 7th festival garage will be held in August 2003 in Stralsund, Germany. garage 03 is searching for artists positions, comments and strategies on the topic insecurity and disorientation. They are inviting interested participants to submit proposals for presentations, installations, performances, projects, papers, and workshops.

Deadline: 30 April

<http://www.garage-.de/call03>**Documentary Film Program Fund**

The Fund only accepts projects that deal with contemporary issues. Individuals from around the world may apply with documentary film or video projects that range in length from full broadcast hour to long format feature. Two distinct project categories will be considered for funding,

Development Funds and Work-in-progress (production or post-production) Funds.

To find out more visit: <http://institute.sundance.org/>

Deadline: Ongoing

<http://institute.sundance.org>**European Journal of Women Studies**

A special issue of European Journal of Women Studies (2004/3) will be published about women in the performing arts. They are calling for a (scholarly) approach to the performing arts, focusing on women, not so much as the object of the politics of representation, but as subjects actively involved in the shaping of such practices.

Deadline: 30 June

To find out more email: [bono@uniroma3.it](mailto:bono@uniroma3.it)**Umbo-Photo-Preis 2003**

Der Umbo-Photo-Preis wird als Förderpreis für Foto-Kunst an in Deutschland lebende und arbeitende Fotokünstler vergeben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und wird vergeben für fotografische Arbeiten, die keiner thematischen Beschränkung unterliegen.

Es gibt nur einen Preisträger. Die Altersgrenze für die Teilnahme liegt bei 35 Jahren.

Bewerbungsunterlagen und Teilnahmebedingungen stehen auf der Website des Veranstalters zum Download zur Verfügung.

Einsendeschluss: 30. Mai

info@umbo.de, <http://www.umbo.de>**PhotoVision 2003**

Das Thema des hoch dotierten Nachwuchsförderpreises lautet in diesem Jahr "Generationen". Die Teilnahme an dem jungen Nachwuchsförderpreis, der 2003 zum vierten Mal ausgeschrieben wird, lohnt neben hohen Geld- und Sachpreisen im Wert von rund 16.900,- EUR auch wegen seiner hervorragenden Präsentation in der Öffentlichkeit: Die Zeitschrift PHOTOGRAPHIE wird die Bilder der Sieger in der PHOTOGRAPHIE-Ausgabe 10/2003 und bei PHOTOGRAPHIE Online veröffentlicht.

Teilnehmen können Studierende, Auszubildende und Absolventen aus den Bereichen Fotografie und Foto-Design, die nicht älter sind als 32 Jahre (Jahrgang 1971). Detaillierte Ausschreibungsunterlagen für PhotoVision 2003 sind beim Veranstalter erhältlich.

Einsendeschluss: 31. Mai

n.sonntag@photographie.de, <http://www.photographie.de>

Weitere aktuelle Ausschreibungen sind unter Ausschreibungen auf <http://www.hfbk-hamburg.de> zu finden.

# KALENDER . April

MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG	SONNTAG
	01	02	03	04	05	06
	08	Filmvorführung <b>VIDEOABEND 3   Kreisen</b> 19 h, Galerie für Landeskunst, HH Eröffnung <b>Herbarium der Blicke</b> 19 h, Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Bonn		Eröffnung <b>Feine Ware 3</b> 19 h, Harburger Kunstverein, HH	Performance <b>AMIGA-ATATAK</b> Wolfgang Müller 21 h, Westwerk, HH	Eröffnung <b>1/4NACHS FOTOS</b> 14 h, Harburger Botschaft, HH
07 Forum <b>ZWISCHEN HER- STELLEN UND (VER-)HANDELN</b> 18–21 h, Hfbk, TRANSMEDIEN, R. 31 Av.	Presseferrnin <b>„Olympiapark“</b> 12 h, Handelskammer Hamburg  Sitzung <b>Studiengang Visuelle Kommunikation</b> 16 h, Hfbk, Raum 354	09 Filmvorführung <b>Filme von Wim Wenders</b> 18 h, Hfbk, Kino AV	10 Sitzung <b>Hochschulsenat</b> , 14 h, Hfbk, Raum 11  Vortrag <b>Corinne Wasmuth</b> 19 h, Kunstverein HH  Eröffnung <b>Felsbilder</b> Eun Nim Ro 19 h, Galerie Gabriele von Loeper, HH	11 Eröffnung <b>Technik und Design</b> Peter Raacke 19 h, Deutsches Technikmuseum Berlin	12 Oper <b>Premiere „FIDELIO“</b> 18.30 h, Osterfestspiele Salzburg	13
14	15	16	17	18	19	20
	Oper <b>Dialogues des Carmélites</b> 19.30–22 h Hamburgersche Staatsoper, HH	Filmvorführung <b>Filme von Wim Wenders</b> 18 h, Hfbk, Kino AV  Eröffnung <b>Maleri, Zeichnungen</b> Linda McCue 19 h, art agents/gallery, HH	Filmvorführung <b>Stand der Dinge</b> 21.15 h, Metropolis-Kino	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
	Vortrag In der Reihe "Auf der Suche nach einer Theorie der Architektur": <b>Jean Ockman</b> 18.30 h, Hfbk, Lerchenfeld, Raum 120	Kolloquium <b>EuroLam</b> , Herr Schiewe 17 h, Hfbk, Raum 11  Filmvorführung <b>Tron, Toy Story</b> , 18 h, Hfbk, Kino AV  Oper <b>Dialogues des Carmélites</b> , 19.30–22 h, HH Staatsoper	Vortrag <b>Axel Thallemer</b> 19 h, Hfbk, Lerchenfeld, Aula	Eröffnung <b>NORMAL   BILDER UND OBJEKTE ÜBER DAS URBANE LEBEN</b> Dennis Polack 19 h, Galerie M6, HH	26	27
28	29	30				
		Sitzung <b>Studiengang Kunst</b> 14.30 h, Hfbk, Raum 224  Kolloquium <b>Fassadentechnik</b> Dipl.-Ing. van Heyden 17 h, Hfbk, Raum 11	Oper <b>Dialogues des Carmélites</b> 19.30–22 h, HH Staatsoper  TV <b>Premiere von „Fidelio“</b> 20.45 h, Arte			